

Wipfeln (plot „ostávkový“); ein solcher Zaun schließt in der Regel das Gärtchen vor den Fenstern ein, in welchem neben dem gewöhnlichen Grünzeug die Hausfrau oder die Tochter auch noch Rosen, Nelken, Salbei, Lavendel, Minze, Reseda und dergleichen pflegt. Hier stehen auch die Bienenstöcke alten oder neueren (Dzierzon'schen) Systems und manchmal rankt sich zwischen den Fenstern die Rebe empor, indem sie nicht selten die Front verdeckt und bis zum Giebel emporreicht. Oft sieht man einen Lattenzaun mit Steinpfählen oder einen Schwarten- oder Balkenzaun aus nicht starken zubehauenen Balken, die wagrecht gelegt werden (plot podlahový); dann die „pláňka“, einen Plankenzaun, der dem



Dorfgebäude im südlichen Böhmen (Baluži).

Balkenzaun ähnlich und mit einem zweiseitigen Schindeldach bedeckt ist. Seine rohgezimmerten wagrechten Balken enden in kurzen rohen Balken, die querüberliegen. Die Querbalken, die die Pflöcke der anderen Zäune vertreten, heißen in der Umgebung von Beseč „slověnce“ und der ganze Zaun „slověncový“.

Von dieser Eintheilung des Wirthschaftsraumes weichen einigermaßen die älteren und daher in überwiegender Zahl hölzernen Wirthschaftsgebäude im östlichen Böhmen und im Hochland an der mährischen Grenze ab. Diese Bauernhöfe sind mehr geschlossen, weil die einzelnen Gebäude in der Regel eng miteinander verbunden sind. Dadurch entsteht auch ein viel kleinerer Hof als sonst, häufig in Form eines Quadrats. Auch bei diesen